

Neues, Kosten sparendes Reinigungskonzept für Verwaltungsbauten oder

wie die Verwaltungsmitarbeiter durch Mitsprache am Arbeitsplatz Kosten sparen.

von Ingo Petersen – Sachverständiger

Gebens Sie`s zu, verehrte Damen und Herren Bürgermeister oder Hauptamtsleiter: Den häufigsten Ärger mit der Reinigung haben Sie im Rathaus selbst. Viel mehr als in anderen öffentlichen Gebäuden. Natürlich nicht in Ihrem Büro, da gibt man sich ja besonders viel Mühe. Aber in den anderen Büros.

Das ist auch gar kein Wunder, denn im Rathaus ist jeder Mitarbeiter direkter Kontrolleur der Reinigungskräfte und außerdem ist jeder Mitarbeiter der beste Reiniger selbst. Jeder versteht unter „sauber“ etwas anderes, als der Kollege oder die Kollegin nebenan. Der Hausmeister hat den Ärger mit den Mitarbeitern und auch mit den Reinigungskräften, aber Kompetenzen und Weisungsbefugnisse hat er so gut wie keine.

Haben Sie schon einmal bedacht, wie schwierig es für eine Reinigungskraft ist, einen Büroarbeitsplatz (alles, außer dem Fußboden) zu reinigen wenn Schreibtisch, Sideboards usw. voll mit Sachen liegen, die der Mitarbeiter abends liegen lässt, statt sie wegzuräumen? Die Reinigungskraft darf keine Gegenstände und Unterlagen umräumen.

Sie wissen doch, verehrte Leser, wie einige Büros abends hinterlassen werden. Für die Reinigungskraft beginnt jeden Tag wieder der „Eiertanz“ mit der Kundenzufriedenheit, die sie nicht erfüllen kann.

Wenn Sie sich bzw. Ihre Situation bis hier wieder- finden und richtig geschildert sehen, dann sollten Sie Lean Consulting rufen, denn wir von Lean Consulting haben ein so genanntes Scheck-System für Verwaltungsbauten entwickelt, mit dem wir

- eine sehr hohe Kundenzufriedenheit bezüglich der Reinigungsqualität erreichen
- die Dienstleistungspartnerschaft zwischen der Verwaltung und dem Reiniger wesentlich verbessern
- Erhebliche Kosteneinsparungen in der Gesamtreinigung erzielen.

Wir regeln das für Sie. Rufen Sie uns an !